

Anlage 2 zu Session Nr. 0664/2023 – Bilanz Karneval 2023

In seiner Sitzung am 27.02.2023 hat der Hauptausschuss die obengenannte Mitteilung zur Kenntnis genommen. Im Rahmen dessen wurden die nachstehenden inhaltlichen Fragen gestellt:

1. Herr Richter fragt nach einer Auswertung in Bezug auf den Einsatz von Pferden im Rosenmontagszug.
2. Herr Petelkau möchte wissen, wie die Altersstruktur der Personen sei, die aufgrund von Alkohol rettungsdienstlich versorgt werden mussten.
3. Frau Glashagen fragt nach den Kosten, die durch die Sicherheitsmaßnahmen an Karneval entstanden sind.

Die schriftliche Beantwortung der Nachfragen zur Mitteilung wurde im Rahmen der Kenntnisaufgabe selbiger im Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales am 13.03.2023 zugesagt.

Die Verwaltung nimmt dazu wie folgt Stellung:

Zu 1:

Die Überwachung und Vor-Ort-Kontrolle der Pferde im Rosenmontagszug 2023 erfolgte unter Orientierung an den Leitlinien des Landes NRW.

Seit 2018 wurden die Auflagen für den Einsatz von Pferden von Seiten des Umwelt- und Verbraucherschutzamtes, Abteilung Veterinärwesen, unter Berücksichtigung von tierschutzrechtlichen Aspekten sukzessive verschärft. Diese Auflagen wurden gemeinsam mit dem Festkomitee Kölner Karneval in dessen Richtlinien zum Einsatz von Pferden im Rosenmontagszug festgehalten und bereits erstmalig beim Rosenmontagszug 2020 umgesetzt.

Nach dem Zug 2020 wurden die Anforderungen an die im Vorfeld abzulegende Gelassenheitsprüfung (GHP) als Vorbereitung der Pferde auf den Zug weiter verschärft. Hierbei wurden die Pferde mit bestimmten Situationen, wie sie bei Brauchtumsumzügen vorkommen können, konfrontiert und geprüft.

Beim diesjährigen Zug wurde die Überwachung von sieben amtlichen Veterinär*innen durchgeführt. Es wurden Teams gebildet, welche die Entnahme der Blutproben, die Kontrolle der Pferde beim Entladen sowie die Überprüfung der Transportfahrzeuge vornahmen. Schwerpunktmäßig erfolgte die augenscheinliche Überprüfung des Ernährungs- und Pflegezustandes der Pferde sowie die stichprobenartige Kontrolle von Blutproben auf verbotene Substanzen (z.B. Beruhigungsmittel,

Schmerzmittel, leistungssteigernde Substanzen). Blutproben wurden von 10% der teilnehmenden Pferde genommen. Des Weiteren erfolgten an kritischen Bereichen, wie z.B. Deutzer Brücke, Severinstraße sowie bei der Auflösung des Zuges am Chlodwigplatz die Inaugenscheinnahme der Pferde und Begutachtung ihres Zustandes. Vorab wurden der Verwaltung die Eckdaten der Pferde (Gewichte, Alter, Qualifikationen etc.) sowie die Qualifikation der Reiter und Kutschfahrer vorgelegt.

Die Auswertung des gesammelten Dokumentationsmaterials sowie die Ergebnisse der Blutproben stehen noch aus. In der 11. Kalenderwoche 2023 ist eine Nachbesprechung des Zuges geplant, bei der alle Ergebnisse gesammelt und von den amtlichen Tierärzt*innen ausgewertet und abschließend bewertet werden. Geplant ist außerdem die Besprechung dieser Auswertung mit dem Festkomitee, um weiterhin und zukünftig eine Verbesserung der Bedingungen unter Berücksichtigung des Tierwohls zu gewährleisten.

Eine abschließende Bewertung liegt daher zu diesem Zeitpunkt noch nicht vor. Diese kann dem Hauptausschuss sowie dem Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales für die nächste Sitzung zur Verfügung gestellt werden.

Zu 2:

Nach Auswertung der Berufsfeuerwehr Köln, Abteilung Rettungsdienst, ergibt sich folgenden Aufschlüsselung:

Einsatztag Karneval 2023	Alkoholierte Personen < 18 Jahre	Alkoholierte Personen > 18 Jahre	Alkoholierte Personen ohne Erfassung des Alters
Weiberfastnacht	61	91	26
Karnevalsfreitag	14	21	0
Karnevalssamstag	0	0	0
Karnevalssonntag	5	12	0
Rosenmontag	4	0	40
Karnevalsdienstag	0	0	0
Summe:	84	124	66

Eine weitergehende Aufschlüsselung der Altersklassen wurde nicht erfasst.

Zu 3:

Die Sicherheitsmaßnahmen zu Karneval umfassen alle Leistungen der Gefahrenabwehr von Weiberfastnacht bis Rosenmontag sowohl für die bekannten Feier-Hotspots (Altstadt, Südstadt, Quartier Latäng) als auch die Schull- und Veedelszöch sowie den Rosenmontagszug. Darin enthalten sind Planungsleistungen, Personal- und Materialeinsatz, Gestellung von Toiletten und

Abfallbehältern, zusätzliche Reinigungsleitungen sowie präventive Öffentlichkeitsarbeit.

Erfasst werden nur die Rechnungen für Leistungen außerhalb der Verwaltung. Da noch nicht alle Rechnungen abschließend vorliegen, kann die finale Summe nicht mitgeteilt werden. Derzeit liegen Rechnungen in Höhe von rund 1,7 Millionen EUR vor.